

Gemeinsam gesund werden!

Rehamaßnahme für brustkrebserkrankte Mütter und ihre Kinder

Sie selbst erkrankte vor acht Jahren im Alter von 35 Jahren als Mutter von drei kleinen Kindern an Brustkrebs „im fortgeschrittenen Stadium“. Heute engagiert sie sich für betroffene Frauen und deren Kinder. Annette Rexrodt von Fircks gründete 2005 eine Stiftung, die brustkrebserkrankte Frauen und deren Kinder unterstützt.



Annette Rexrodt von Fircks.

Drei Wochen Ostsee

Das erste Projekt der Rexrodt von Fircks Stiftung, „gemeinsam gesund werden“, ging am 25. Oktober 2006 offiziell an den Start. Die ersten Mütter und ihre Kinder reisten zu einer dreiwöchigen Reha-Maßnahme in die Klinik Ostsee-deich in Grömitz an der Ostsee an. Neu an diesem Konzept ist, dass Kinder in die Behandlung einbezogen werden. Sie können Fragen stellen, Ängste äußern sowie eigene Bewältigungsstrategien entwickeln. So sollen Verhaltensauffälligkeiten, die aus einer gestörten Mutter-Kind-Entwicklung resultieren, diagnostiziert und anschließend mittels einer therapeutischen Interventionsstrategie nachhaltig behoben werden.


Eine spannende Zeit für die Kinder

„Ich bin unendlich dankbar, dass ich an diesem Projekt teilnehmen durfte“, berichtet Ursula Langhoff, 36 Jahre alt,

nach ihrer Teilnahme.

„Meine Kinder wurden hier auch als Patienten gesehen, so konnten wir viel aufarbeiten. Und wir haben einen großen Rucksack voller Informationen mit nach Hause gebracht.“ In der „Schatzgruppe“ unternahmen ihre Kinder, vier und sechs Jahre alt, spannende Exkursionen. Schon bald erzählten sie ihrer Mutter, wie oft eine Kuh kaut und wie man gesundes Gemüse anbaut. Ein Zirkusprojekt hat aus den Kindern kleine Akrobaten gezaubert. „Meinen Kindern hat vor allem gut getan, dass sie hier nicht die einzigen Kinder mit einer kranken Mama waren“, so Langhoff weiter.

Langfristige und umfassende Betreuung

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Professor Dr. Fritz Matzejat vom Universitätsklinikum Marburg sowie Professor Dr. Kurt S. Zänker vom Institut für Immunologie der Universität Witten/Herdecke leiten die Studie. Die Familien werden nicht nur während der Rehabilitation betreut. Auch im Anschluss an den Klinikaufenthalt werden Telefonsprechstunden sowie Wiederbegegnungs- und Auffrischwochenenden angeboten. Ein Therapeutenteam kann außerdem über ein Internet-Forum erreicht werden. Teilnehmen können brustkrebserkrankte Mütter im Anschluss an die onkologische Ersttherapie der Frauen. Individuelle Beratungen bietet die kostenlose Hotline Tel.: 0800 2255100 des Mutter-Kind-Hilfswerk e. V. 



Hilfe für erkrankte Mütter und ihre Kinder.

Kontakt:

Rexrodt von Fircks Stiftung für
krebserkrankte Mütter und ihre Kinder

Bendenkamp 98
40880 Ratingen

Tel.: 02102 528549

Fax: 02102 528548

E-Mail: annette@rexrodt-von-fircks.de

www.gemeinsam-gesund-werden.de

Reha-Termine 2007:

07.02. - 28.02., 28.02. - 21.03.,
21.03. - 11.04., 11.04. - 02.05.,
02.05. - 23.05., 23.05. - 13.06.,
13.06. - 04.07., 04.07. - 25.07.,
25.07. - 15.08., 15.08. - 05.09.,
05.09. - 26.09., 26.09. - 17.10.,
17.10. - 07.11., 07.11. - 28.11.,
21.11. - 12.12.

Spendenkonto:

Rexrodt von Fircks Stiftung
Deutsche Bank Düsseldorf
BLZ: 300 700 10
Kontonummer: 3 253 333